

Sanierungsarbeiten im Almenweg beginnen

Anfang kommender Woche werden die Arbeiten zum Ausbau des Almenweges beginnen. Die grundhafte Erneuerung von Fahrbahn und Gehwegen über die volle Länge der Straße von 340 Metern erfolgt in zwei Bauabschnitten, beginnend von der Haspelstraße bis zur Kreuzung Am Weidengarten. Der jeweilige Bauabschnitt wird vollgesperrt, Umleitungen werden ausgeschildert. Geplant ist, die neue Verkehrsanlage mit mehreren Baumstandorten zu versehen. Zudem werden neue Lichtmasten mit LED-Leuchten aufgestellt sowie die Versorgungsleitungen für Gas und Wasser erneuert. Weiterhin wird der Almenweg mit einem Glasfasernetz erschlossen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt zehn Monate. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Referats Tiefbau und den SWK. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern bittet alle Anlieger um Verständnis. lps

Fundsachen aus dem Monat September

Beim Fundbüro Kaiserslautern wurden im Monat September 2019 folgende Gegenstände abgegeben: 22 Schlüssel, sieben Mobiltelefone, ein Notebook, ein USB-Stick, zwei Kopfhörer, eine Kinderarmbanduhr, ein Ring, ein Ohrring, fünf Fahrräder sowie zwei Geldbeutel mit Geldbetrag. Empfangsberechtigte können von montags bis freitags während der Dienstzeit beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 3. OG, Zimmer C 302 vorsprechen. Auskünfte können unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder unter der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erteilt werden. lps

Vierter „Stammtisch für Alle“

Zu ihrem vierten „Stammtisch für Alle“ lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel am Mittwoch, 9. Oktober, um 18.30 Uhr wieder in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochststraße ein. Es geht erneut darum, mit den Anwesenden kreativ und innovativ ins Gespräch zu kommen. Jede und jeder, der für Kaiserslautern etwas Positives bewegen möchte, ist deshalb beim „Stammtisch für Alle“ willkommen. lps

Zehn Jahre Friedensgebet



FOTO: PS

Im Rahmen der Interkulturellen Woche trafen sich am vergangenen Donnerstag Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften Kaiserslautern im Gemeindesaal der Apostelkirche zum gemeinsamen Friedensgebet. Eröffnet wurde das Friedensgebet von Bürgermeisterin Beate Kimmel. Festrednerin angesichts des zehnjährigen Jubiläums war die ehemalige Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt, die das Interreligiöse Forum damals initiierte.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Vergeben“. „Über den Dialog der verschiedenen Religionen wächst Verständnis und Respekt“, so Bürgermeisterin Kimmel. Dabei gehe es vor allem auch darum, sich in seiner Verschiedenheit kennenzulernen und auf

einander einzugehen. „Dann erkennen wir schnell, dass es doch eigentlich viel mehr gibt, was uns verbindet. Denn letztendlich möchten wir doch alle das gleiche: In Frieden leben. Dafür müssen wir uns alle gemeinsam für Menschenrechte, Religionsfreiheit und ein würdevolles Leben aller Menschen einsetzen und das miteinander stärken.“ In der 2009 unterzeichneten Kaiserslauterer Erklärung „Religionen gegen Gewalt“ sprechen sich die großen Kaiserslauterer Religionsgemeinschaften für ein friedvolles Miteinander aller Menschen und gegen jede Form von religiös motivierter Gewalt aus. Anlässlich des Jubiläums wurde diese Erklärung nun erneuert und um weitere religiöse Gemeinschaften erweitert. lps

WFK eröffnet drei Repräsentanzen in China

OB Weichel und Landrat Leßmeister führen Delegationsreise an

Eine 13-köpfige Wirtschaftsdelegation, angeführt von Landrat Ralf Leßmeister und Oberbürgermeister Klaus Weichel, hat vom 10. bis 18. September auf Einladung der drei Städte Yangzhou, Shanghai und Foshan China besucht und dort Repräsentanzen der gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFK eröffnet. Damit sollen die Kontakte zwischen den wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen Chinas und der Region Kaiserslautern gezielt weiter ausgebaut werden.

„Es ist unglaublich, mit welcher rasanten Geschwindigkeit, Disziplin und Zielgerichtetheit die wirtschaftliche Entwicklung in China voranschreitet“, resümiert Landrat Leßmeister den Besuch. Es sei klar geworden, dass auf chinesischer Seite großes Interesse bestehe, die eigene dynamische Entwicklung mit dem Respekt vor deutscher Wertarbeit und Erfahrung zu verbinden und sowohl hier wie dort eine Zusammenarbeit aufzubauen. „Für unsere Region eröffnen sich hier Chancen, die es zu ergreifen gilt, jedoch in einem wechselseitigen Miteinander, ohne dass eine Konkurrenz für unsere Firmen entsteht. So könnten etwa für unsere Wirtschaft gezielt Absatzmärkte, Ressourcen und Dienstleister gewonnen werden, unsere Wirtschaftsregion könnte durch chinesische Investitionen gestärkt werden“, so der Landrat.

„Es geht uns weder darum, Produktion nach China zu verlagern, noch beliebige Unternehmen aus China in Kaiserslautern anzusiedeln“, erklärt auch Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Wir wollen gezielt den Austausch von Startups sowie kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Hightech-Bereich fördern – und dafür war diese Reise ungeheuer wertvoll“, so das Stadtoberhaupt. Mit seinem Amtskollegen Xia, dem Oberbürgermeister der 4,5-Millionen-Einwohner-Stadt Yangzhou, fand bereits ein sehr konkreter Gedankenaustausch statt. „Kaiserslautern und Yangzhou setzen beide voll auf den Digitalbereich. Ich würde mich freuen, wenn wir auf die-



Die Delegation aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern am Morgen des ersten Tages in Yangzhou

FOTO: LANDKREIS KAISERSLAUTERN

sem Feld Kooperationen etablieren könnten.“ Auch Weichel zeigte sich von der Dynamik der Stadtentwicklung und Stadtplanungsaktivitäten vor Ort höchst beeindruckt.

Durch die Eröffnung dreier WFK-Repräsentanzen werden künftig in den beiden erfolgreichsten Wirtschaftsregionen in China feste Anlaufstellen für Unternehmen aus der Region Kaiserslautern vorhanden sein. Die Räumlichkeiten werden durch die Städte in Yangzhou und Foshan beziehungsweise in Shanghai durch die Jiao Tong University zur Verfügung gestellt. Damit der Transfer an Wissen- und Wirtschaftskraft in beide Richtungen geht, bekommen Wirtschaftsunternehmen und Startups aus den drei Regionen im Gegenzug Räumlichkeiten in Kaiserslautern zur Verfügung gestellt. Auch sollen konkrete Ansiedlungen ins Auge gefasst und gemeinsame Projekte gestartet werden. Um dies zu koordinieren, arbeitet man bei der WFK bereits an einem Konzept für

eine gemeinsame Webplattform, über die sich die Unternehmen austauschen können. Für die nahe Zukunft planen Stadt und Landkreis ferner eine gemeinsame Konferenz, zu der alle Unternehmen der Region, die bereits Kontakte nach China haben oder etablieren möchten, eingeladen werden sollen.

Hintergrund der China-Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Kaiserslautern ist die Tatsache, dass in Stadt und Landkreis Kaiserslautern bereits eine Reihe von Unternehmen mit intensiven Kontakten nach China anässig sind, darunter etwa Pfaff Industrial, Typical, MKT, proAlpha oder Wolf, die viele Studierende oder Mitarbeiter nach Deutschland locken. Auch besuchen seit einigen Jahren immer wieder Delegationen aus chinesischen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Politik die Hochschulen und Forschungsinstitute in Kaiserslautern. Kaiserslautern ist darüber hinaus wie die Städte Ludwigs-

hafen und Mainz Mitglied der deutsch-chinesischen Industriestädteallianz ISA. Zudem unterhält die Landesregierung eine feste Repräsentanz in China. Diese Themen werden über die WFK und ein eigenes Internationalisierungsteam koordiniert und mit eigenen Maßnahmen – in Abstimmung mit Landesregierung und Behörden – aktiv nachverfolgt. Aus den zahlreichen Kontakten der letzten beiden Jahre hat sich die Zusammenarbeit mit der aufstrebenden Stadt Yangzhou im Yangtze-Delta, der Wirtschaftsmetropole Shanghai und der Elf-Millionen-Einwohner-Stadt Foshan ergeben.

Zur Delegation gehörten neben Landrat und OB auch WFK-Geschäftsführer Stefan Weiler, WFK-Projektleiter Yao-Min Nico Au, ZAK-Vorstand Jan Deubig, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse, Kai Landes, Maximilian Essig von der FIRU mbH, Volker Ditscher von Wipotec sowie Guan Jifeng von MING Innovation. lps

Stadtradler trafen sich zum Abschlussabend

Umweltdezernent Peter Kiefer bedankt sich für rege Teilnahme

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Aktion „Stadtradeln“ trafen sich am Mittwochabend in der Scheune des Stadtmuseums zu ihrem traditionellen Abschlussabend. Bereits zum elften Mal beteiligte sich Kaiserslautern an der bundesweit durchgeführten Aktion. Im Aktionszeitraum von 28. Mai bis 17. Juni legten die 714 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 58 Teams insgesamt 144.173 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Das bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (128.111).

„Der Wettbewerb erfreut sich fraglos eines nach wie vor ungebremsen Zuspruchs“, so Beigeordneter Peter Kiefer in seiner Begrüßung. Es sei, so Kiefer, eindeutig feststellbar, dass Radfahren im Trend liege. „Allein in Kaiserslautern hat sich der Anteil des Radverkehrs innerhalb der letzten Jahre mehr als verdreifacht“, erklärte der Umweltdezernent. Daher wolle man seitens der Stadt weiterhin ambitioniert daran arbeiten, den Radverkehrsanteil auszubauen und die Voraussetzungen dafür zu optimieren. Kiefer: „Die Nachfrage ist da, es gilt also, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Nur so können wir aktiv zur Verkehrs- und damit zur Energiewende beitragen.“



Beigeordneter Peter Kiefer (li.) und der städtische Radverkehrsbeauftragte Christian Ruhland (re.) mit Gerd Winter, dem Gewinner des Hauptpreises, einem von Globus gesponsorten Pedelec

FOTO: PS

Kiefer bedankte sich bei allen Teilnehmern, beim Organisationsteam und ebenso bei den vielen Unterstützern und Sponsoren, die die Veranstaltung mit Leben füllten. Wie immer Teil der Abschlussveranstaltung war die Urkunden- und Preisverleihung der besten Teams und Radfahrer.

Beim Stadtradeln, einer bundesweiten Veranstaltung des Klimabündnisses, geht es darum, innerhalb der dreiwöchigen Kampagne möglichst viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurückzulegen, die

dann dem Konto der Stadt gutgeschrieben werden. Mitmachen kann jeder, der gerne Rad fährt. Im kommenden Jahr wird von 3. bis 23. Juni wieder in die Pedale getreten. lps

Weitere Informationen:

Für Fragen rund um die Kampagne steht das Stadtradeln-Team gerne zur Verfügung unter Telefon: 0631 3652526 oder per E-Mail unter stadtradeln@kaiserslautern.de. Viele weitere Informationen sind im Internet unter www.stadtradeln.de zu finden.

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 5. Oktober, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossa-Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Zootag im Zoo Kaiserslautern

Mitten in den Herbstferien veranstaltet der Zoo Kaiserslautern am Sonntag, 6. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr einen Zoo-Tag für die ganze Familie. Es werden kostenlose Fachführungen angeboten, weiterhin ein „Jungle-Hindernisparcours“, eine Zoorallye, ein Reitparcours, Kinderschminken und ein lustiges Kasperletheater. Der Falkner des Zoos wird alle Gäste mit den Flugvorführungen seiner Schützlinge unterhalten, die hauseigene Imkerin wird vor Ort handgeschöpfte Kerzen sowie Honig der Zoo-Bienen verkaufen. Auf der Festwiese erwartet die Zoo-Gaststätte alle Besucher mit Speisen und Getränken, das Zoo-Team hat Kaffee und selbstgemachten Kuchen im Angebot.

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Dienstag, 8. Oktober, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Christina Mayer.

Bücherbasar

Die Stadtbibliothek veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 11. Oktober einen großen Bücherbasar. Dieser findet im (ausgeschilderten) Raum U 28 der Volkshochschule statt. Die Öffnungszeiten des Bücherbasars sind Montag von 14 bis 17.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 17.30 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17.30 Uhr. Die Bücher werden nach Gewicht zum Preis von zwei Euro pro Kilogramm verkauft.

Referat Stadtentwicklung geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung ist das Referat Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Kaiserslautern am Montag, 7. Oktober, ganztägig geschlossen

Städtische Immobilien

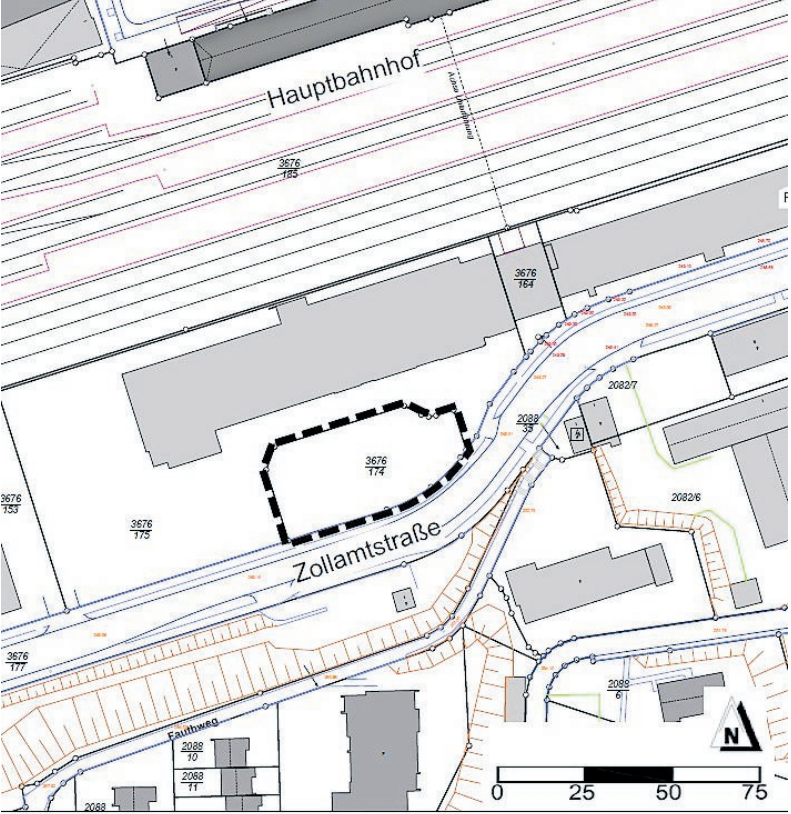
Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

<div>Bekanntmachung</div> <div>Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 23.09.2019 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) beschlossen:</div> <div>Bebauungsplanentwurf „Hauptbahnhof Süd – Zollamtstraße, Teiländerung 4“</div> <div>Planziel: Städtebauliche Neuordnung</div> <div>Begrenzung des Plangebiets:</div> <div></div> <div>(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung</div> <div>Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die bestehende überwiegende Versiegelung und geringe Plangebietsgröße.</div> <div>Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung sowie ein Verkehrsgutachten und Visualisierungen des geplanten Bauvorhabens liegt in der Zeit vom</div> <div>14. Oktober 2019 bis 15. November 2019</div> <div>während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1310 öffentlich aus. Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv eingesehen werden.</div> <div>Umweltbezogenen Stellungnahmen lagen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch nicht vor. In der Begründung sind jedoch bereits folgenden Arten umweltbezogener Informationen enthalten:</div> <div><div><div>1. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden</div><div>- Informationen zur Neuversiegelung und zu vorhandenen Bodenbelastungen</div></div><div><div>2. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser</div><div>- Informationen zum Verlust von Versickerungsflächen, Erhöhung von Abwassermengen</div></div><div><div>3. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima</div><div>- Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse</div></div><div><div>4. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope</div><div>- Informationen zu den Auswirkungen der Planungen auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Plangebiet</div></div><div><div>5. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild</div><div>- Informationen über die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds als Folge der Bebauung</div></div><div><div>6. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter</div><div>- Informationen über die Beeinträchtigung von archäologischen Funden, Denkmälern</div></div><div><div>7. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen</div><div>- Informationen zur Lärmsituation</div></div></div> <div>Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.</div> <div>Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der beiden Bauleitplanverfahren (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können.</div> <div>Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren</div> <div>Kaiserslautern, den 25.09.2019 Stadtverwaltung gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</div>	<div>Bekanntmachung</div> <div>Öffentlicher Auftraggeber Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern Telefon 0631-365-2481 Fax 0631-365-1628 E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de</div> <div>Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabenummer 4045</div> <div>Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren Es werden elektronische Angebote akzeptiert ohne elektronische Signatur (Textform). schriftlich</div> <div>Art des Auftrags Ausführung von Bauleistungen</div> <div>Ort der Ausführung Julius-Küchler-Straße 40, 67659 Kaiserslautern</div> <div>Art und Umfang der Leistung Neubau Kindertagesstätte Mini Max an der Schillerschule, Tischlerarbeiten - Innentüren</div> <div>Ca. 50 Stück Innentüren mit HPL-Beschichtung und Alu-Zargen</div> <div>Zweck der baulichen Anlag: Kindertagesstätte</div> <div>Aufteilung in Lose nein</div> <div>Ausführungsfristen Beginn: frühestens am 06.04.2020, spätestens am 27.04.2020, innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: innerhalb von 12 Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn</div> <div>Nebenangebote nicht zugelassen</div> <div>Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.subreport.de/E77222729</div> <div>Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELVIS erfolgen.</div> <div>Ablauf der Angebotsfrist am 24.10.2019 um 10:00 Uhr</div> <div>Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben</div> <div>Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch</div> <div>Eröffnungstermin am 24.10.2019 um 10:00 Uhr 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Lauterstr. 2, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Bieter und Ihre Bevollmächtigten</div> <div>Nachweise zur Eignung Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.</div> <div>Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: Auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen Nachweise aus EFB 124 Formular Eigenerklärung zur Eignung oder Angabe PQ-Nachweis. Bestätigung d. Wirtschaftsprüfer/Steuerberater über Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre Handelsregistrauszug Gewerbeanmeldung Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- u. Handelskammer</div> <div>Ablauf der Bindefrist: 23.11.2019</div> <div>Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier.</div> <div>Kaiserslautern, 26.09.2019 Gez. Peter Kiefer Beigeordneter</div>	<div>Art des Auftrags: Bauauftrag Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt Fenster und Außentüren, Senkrecht Markisen Umfang: ca. 890 m2 Aluminium-Fenster, ca. 39 m2 Aluminium-Außentüren , ca. 333 m2 Senkrecht-Markisen</div> <div>Angaben zu den Losen: Aufteilung des Auftrags in Lose: nein</div> <div>Weitere(r) CPV-Code(s): 45421131, 45421144</div> <div>Erfüllungsort: NUTS-Code: DEB32 - Hauptort der Ausführung: 67663 Kaiserslautern, Im Stadtwald 2</div> <div>Beschreibung der Beschaffung: Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt Ersatzneubau für den Fachklassentrakt. Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Bestandsgebäude abgerissen.</div> <div>Zuschlagskriterien - Die nachstehenden Kriterien: Preis</div> <div>Laufzeit des Vertrags: Montage: 01/06/2020 - Ende: 30/09/2020 Mit der Ausführung ist zu beginnen: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung zum Aufmaß / Arbeitsvorbereitung durch den Auftraggeber; die Aufforderung wird Ihnen spätestens bis zum 31.01.2020 zugehen.</div> <div>Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein Angaben über Varianten/Alternativangebote: Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein Angaben zu Optionen: Optionen: nein</div> <div>Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen: - qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- u. Handelskammer</div> <div>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: - Bestätigung d. Wirtschaftsprüfer/Steuerberater über Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes</div> <div>Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: EFB-Formular 124 Eigenerklärung zur Eignung, EFB Formular 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung, EFB Formular 233 Nachunternehmerleistungen , EFB Formular 232 Vereinbarung AN und NU Tariftreue , Erklärung zum LTTG Urkalkulation</div> <div>Verfahrensart: Offenes Verfahren</div> <div>Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja</div> <div>Schlusstermin für den Eingang der Angebote: Tag: 12/11/2019 - Ortszeit: 10:00 Uhr</div> <div>Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch</div> <div>Bindefrist des Angebots: Das Angebot muss gültig bleiben bis: 24/12/2019</div> <div>Bedingungen für die Öffnung der Angebote - Tag: 12/11/2019 - Ortszeit: 10:00Uhr Ort: 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007 Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren: Keine</div> <div>Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein</div> <div>Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen - Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert</div> <div>Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, Mainz 55116, Deutschland, Telefon: +49 6131 162234 Fax: +49 6131 162113 E-Mail: vergabekammer@mwvlw.rlp.de - Internet-Adresse: www.mwvlw.rlp.de</div> <div>Einlegung von Rechtsbehelfen - Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Entsprechend der Regelungen in § 160 GWB.</div> <div>Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt Stadtverwaltung Kaiserslautern, Stabsstelle IV.1 - Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, Kaiserslautern 67657, Deutschland, Telefon: +49 6313654432 Fax: +49 6313651628 E-Mail: vergabestelle@kaiserslautern.de - Internet-Adresse: www.kaiserslautern.de</div> <div>Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 30/09/2019</div> <div>Kaiserslautern, 26.09.2019 gez. Peter Kiefer Beigeordneter</div>

Bekanntmachung
der Stadt Kaiserslautern über den Ablauf von Grabnutzungsrechten.
Die Nutzungsrechte an den Reihengrabstätten auf dem Friedhof Hohenecken in Grabfeld 13 Reihe A bis E sind abgelaufen.
Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabmale innerhalb der nächsten 6 Monate abzuräumen.
Die Friedhofsunterhaltung wird nach dem 31.03.2020 die oben genannten Grabstätten eineben und neu herrichten. Nichtgeräumte Grabmale werden durch die Stadtverwaltung abgeräumt.
Leider können die Nutzungsrechte an diesen Grabstätten nicht wiedererworben werden. Wenn Nutzungsberechtigte eine Gedenkstätte für einen in den o.a. Grabfeldern bestatteten Toten an anderer Stelle errichten und erhalten wollen, so ist eine Umbettung in eine Wahlgrabstätte möglich.
Umbettungsanträge können bei der Friedhofsverwaltung, Donnersbergstr. 78, 67657 Kaiserslautern, Zimmer 18, Telefon (0631) 365-3937, gestellt werden. Die Anträge müssen spätestens 3 Monate nach dieser Bekanntmachung eingereicht werden.
Grundlage dieser Bekanntmachung ist § 15 Abs. 4 der Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Kaiserslautern.
Kaiserslautern, den 24.09.2019
Stadtverwaltung In Vertretung
Peter Kiefer Beigeordneter

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Stadtrat beschließt SPD-Anträge

Stadtteilbüro Betzenberg | Gesunde Stadt | Mobiliar Rathaus

Fraktion im Stadtrat SPD

Mehrheitlich zugestimmt wurde dem SPD-Antrag, in den leerstehenden Räumlichkeiten der Stadtparkasse auf dem Betzenberg ein Stadtteilbüro einzurichten. „Verschiedene Stadtteilbüros in der Stadt sind lebendige Beispiele für Kommunikation, Information in Austausch in den Quartieren. Auch auf dem Betzenberg wäre eine Begegnungsstätte ein wichtiger Koordinations- und Kommunikationspunkt für verschiedene Zielgruppen jedes Alters“, begründete der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm den Antrag, den die SPD-Fraktion angesichts des aktuellen Niedergangs der Wohn- und Lebensqualität im zentralen Bereich des Betzenbergs und aufgrund der in den letzten Jahren erfolgten kulturellen Vernichtung und der damit einhergehenden veränderten Bedarfslagen stellte.

Gesunde Stadt

Mehrheitlich stimmte der Stadtrat dem SPD-Antrag zu, die Stadtverwaltung Kaiserslautern zu beauftragen, unverzüglich die Voraussetzungen zum Auf- beziehungsweise Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen zu überprüfen und bis 31. Dezember 2019 zur Verfügung stehende Fördermittel zu beantra-

gen. „Mit dem kommunalen Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit bieten die gesetzlichen Krankenkassen seit Januar 2019 gemeinsam Unterstützung für die systematische Weiterentwicklung und Stärkung der kommunalen Prävention und Gesundheitsförderung sowie zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit“, begründete Stadträtin Petra Rödler den Antrag.

„320.000 Euro könnte die Stadt Kaiserslautern für eine „gesunde Stadt Kaiserslautern“ einsetzen. „Gesundheit darf nicht vom Einkommen abhängen, und mit den Fördermitteln könnte man unter anderem auch eine gesunde Ernährung in Kitas und Schulen besser thematisieren“, nennt Rödler zwei der vielfältigen Präventionsmöglichkeiten.

Die SPD-Fraktion forderte, die Fördermöglichkeiten zu beantragen, was der zuständige Dezernent Joachim Färber noch in der Stadtratssitzung zusagte.

Schottergärten

Ebenfalls mit der Mehrheit der Stimmen beschlossen wurde der SPD-Antrag, künftig bei Neubauten oder kompletten Neubaugebieten keine sogenannten Schottergärten mehr zuzulassen.

Diese verschlechtern das Mikroklima und bieten der eh schon drastisch zurückgegangenen Anzahl der Insekten keine Nahrung. Oftmals unter dem Schotter verwendete Plastikpla-

nen lassen Regenwasser nicht mehr versickern, was zu Überschwemmungen führen kann. „Es geht uns nicht darum, den Grundstückseigentümer vorzuschreiben, wie sie ihren Vorgarten gestalten, aber Umwelt- und Klimaschutz hört nicht an der Grundstücksgrenze auf und ist nicht nur Sache der Kommune. Umweltschutz geht uns alle an“, erläuterte Jörg Harz den Antrag.

Sitzgelegenheiten im Rathaus

Der Stadtrat folgte auch dem SPD-Antrag, wieder Sitzgelegenheiten im Foyer des Rathauses anzubieten.

„Das Rathaus ist ein Ort, wo Bürgerinnen und Bürger Rat finden, sich aber auch austauschen wollen. Im Moment bietet das Foyer dazu keinerlei Möglichkeiten“, begründete SPD-Ratsmitglied Johanna Rothmann den Antrag.

Erfreulich war, dass die Stadtentwicklungsdirektorin Elke Franzreb noch in der Ratssitzung erklärte, dass das frühere Mobiliar noch vorhanden sei, und damit auch wieder im Foyer eingesetzt werden kann.

Kontakt:

SPD-Fraktion Kaiserslautern
Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern
0631 3652406
0631 60083
www.spd-fraktion-kl.de

Fraktion im Stadtrat CDU

In der vergangen Stadtratssitzung stimmten wir einem Antrag von SPD und Grünen zum Ausbau der Kita-Plätze zu. „Wir freuen uns, dass SPD und Grüne nun endlich aufgewacht sind. Wir haben bereits in der Stadtratssitzung im Oktober vergangenen Jahres auf die gravierende Schieflage in der Kinderbetreuung aufmerksam gemacht und den Ausbau von Kitaplätzen beantragt. Leider haben SPD und Grüne unserem Antrag damals

Ausbau Kindertagesstätten

Abstimmungsverhalten zum Wohle der Stadt

nicht zugestimmt. Schon zu diesem Zeitpunkt kündigten wir an, dem zuständigen Beigeordneten Joachim Färber die politische Verantwortung zuzuweisen, wenn die Stadt nicht in der Lage ist, den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz zu gewährleisten“, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Marc Fuchs. Nun fehlt es an Kita-Plätzen und an Fachpersonal. „Jeder von uns ist entweder selbst betroffen oder kennt in Familie und Freundeskreis Betroffene, welche dringend adäquate Betreuungspätze für ihre Kinder suchen. Keine Verwahrnhalten! Ich betone nur: pädagogisches Konzept,

Leitlinien und Verlässlichkeit in erreichbarer Nähe“, zeigt sich Erika Wiebelt verärgert, Fraktionsmitglied der CDU. „Wenn man jetzt aus der Presse erfährt, dass beispielsweise in Siegelbach für 146 Kinder in einem Neubaugebiet keine Kita erstellt wird, weil ein Träger bzw. Personal fehlt, ist man einfach nur fassungslos“, so Wiebelt weiter. „Wir haben kein Problem damit den Sachanträgen anderer Fraktionen zuzustimmen, um die Entwicklung unsere Stadt voranzutreiben. Es wäre wünschenswert, wenn dies andere Fraktionen auch bei Anträgen der CDU schaffen würden, zum Wohle der Bürger“, hofft Fuchs.

Radfahrer in der Fußgängerzone

FDP spricht sich gegen weitere Öffnung aus

Fraktion im Stadtrat FDP

Ein Antrag, der billigend in Kauf nimmt, dass Personen zu Schaden kommen, wird von der FDP nicht unterstützt, so die Fraktionsvorsitzende Brigitta Röthig-Wentz.

Die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger Kaiserslauterns, dass Menschen bei einer weiteren Öffnung der Fußgängerzone in Unfälle verwickelt werden, sind berechtigt.

Die Fußgängerzone kann an vielen Stellen, wie zum Beispiel der Allee-,



FOTO: PIXABAY/MICHAELGAIDA

der Schneider- oder auch der Rummelstraße, mit dem Rad angefahren

werden.

Um zu Geschäften zu kommen, besteht keine Notwendigkeit, mit dem Fahrrad durch die Fußgängerzone zu fahren. Vielmehr stellt die geplante Öffnung der Pirmasenser Straße lediglich eine Abkürzung für Radfahrer dar, die quer durch die Stadt fahren wollen.

Sinnvoller ist, an den Zutrittspunkten zur Fußgängerzone Fahrradstände aufzustellen. So können auch die Radfahrer in Ruhe flanieren und ihre Einkäufe tätigen. Die Fußgängerzone bleibt was sie ist, ein vor dem Verkehr geschützter Raum für Menschen jeden Alters.

WEITERE MELDUNGEN

Ein Blick ins Pfaff-Quartier der Zukunft

Startschuss für neues 3D-Modell auf ExpoReal in München

Die Stadt Kaiserslautern und die PFAFF-Areal Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern (PEG) betreten gemeinsam mit dem ortsansässigen High-Tech-XR Startup ZREALITY bahnbrechende Wege bei der Vermarktung von Immobilienprojekten. Internetnutzer können ab sofort das zukünftige Pfaff-Quartier auf dem Bildschirm oder mit VR-Brille bereits heute in 3D erleben.

Ziel des Projektes ist aber auch die Vermarktung von Flächen. Für Investoren besteht die Möglichkeit, eigene Baupläne gleich in Freiflächen zu integrieren und die Baupläne frühzeitig mit der PEG und weiteren Beteiligten abzustimmen. Startschuss zur Vorstellung des 3D-Modells ist die ExpoReal, die größte europäische Immobilienmesse, die von 7. bis 9. Oktober in München stattfindet und wo Vertreter aus Kaiserslautern vor Ort sein werden.

Visualisiert wurden in dem 3D-Modell bislang die zukünftigen zentralen Gebäude- und die beiden Straßenachsen auf dem Areal. Bereits integriert sind Modelle der durch Investoren schon geplanten Gebäude, ebenso die im Bebauungsplan festgelegten ausgiebigen Grünflächen und Plätze.



FOTO: WALTER

Einen Blick in die Zukunft erlaubt die Anwendung auch hinsichtlich des geplanten Verkehrskonzeptes. Das Gelände istverkehrsberuhigt und autonome Fahrzeuge fahren auf den Straßen, die Fassaden sind begrünt. Geplant ist weiterhin, dass Investoren das Modell zur Planung ihrer Gebäude selbst über ein Content-Management-System anpassen können.

„Für uns ist die Lösung ein wichtiger Schritt zur Vermarktung von Flächen an Investoren“, sagt Stefan Kremer, Geschäftsführer der PEG. „Eine solche Lösung ist weltweit einzigartig

und wir planen die Nutzung und den kontinuierlichen Ausbau. So kann man sich vorstellen, auch Innenräume von neuen Bürogebäuden schon potenziellen Mietern anzubieten, bevor die Gebäude bereits fertiggestellt sind.“ Auch könne man sich frühzeitig das Feedback von Bürgern einholen, die sich einen Eindruck von einer möglichen Zukunft des Geländes einholen möchten, so der Geschäftsführer.

Die Anwendung wird in Kürze auf der Homepage der PEG, www.pfaff-quartier.de, zur Verfügung stehen. jps

Bürgerbeirat der Stadtbildpflege sucht neue Mitglieder

Engagierte Bürgerinnen und Bürger können sich melden

Seit sechs Jahren besteht der Bürgerbeirat der Stadtbildpflege Kaiserslautern als unabhängiges Bindeglied zwischen den Kunden und dem städtischen Entsorgungsbetrieb. Die ehrenamtlichen Mitglieder sind Gesprächspartner sowie Meinungsbildner für die Werkleitung. Ab dem Herbst werden neue Mitglieder für die folgende Amtszeit des Gremiums gesucht.

„Die erfolgreiche Arbeit des Bürgerbeirats soll auch in den kommen-

den Jahren fortgeführt werden“, erklärt Bürgermeisterin Beate Kimmel. „Ich möchte die Bürgerinnen und Bürger ermuntern, ihre Erfahrungen im Beratungsgremium einzubringen und sich im Beirat zu engagieren“, so die Dezernentin. Die Beiratsmitglieder geben Anregungen, Hinweise und Wünsche und informieren die Werkleitung über das wahrgenommene Image sowie die Qualität der Serviceleistungen und der Kundenfreundlich-

keit. Darüber hinaus wird das Gremium in geplante Maßnahmen und aktuelle Projekte der Stadtbildpflege beratend mit einbezogen. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. jps

Weitere Informationen:

Bewerben können sich Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Kaiserslautern unter buergerbeirat@stadtbildpflege-kl.de. Anmeldeschluss ist der 13. Oktober.

Verabschiedung im Referat Gebäudewirtschaft

Beigeordneter Peter Kiefer hat am Freitagmorgen drei Mitarbeiterinnen des Referats Gebäudewirtschaft in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und alles Gute für die Zukunft gewünscht.

Lidia Klassen war 19 Jahre lang Reinigungskraft am Albert-Schweitzer-Gymnasium, Maria Gärtner 16 Jahre lang Reinigungskraft an der Lina-Pfaff-Realschule plus und im Wildpark. Herta Bauer war insgesamt 28 Jahre bei der Stadt beschäftigt und zuletzt Reinigungskraft im Rathaus. Kiefer überreichte den Dreien jeweils eine vom OB unterschriebene Urkunde und ein kleines Präsent.

Ihre besten Wünsche überbrachten auch Referatsleiter Udo Holzmann, Abteilungsleiterin Tanja Feldmann sowie Michael Klein für den Personalrat und Luise Koop für das Personalreferat. jps



FOTO: PS

„Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung fördern und unterstützen!“

Beigeordneter Färber eröffnet Kinderaltstadtfest

„Kinder sind unsere Zukunft. Daher ist es uns als Stadt ein Herzensanliegen, Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu unterstützen“, so der Beigeordnete und Jugenddezernent Joachim Färber bei der Eröffnung des Kinderaltstadtfestes. 24 Jahre Kinderaltstadtfest stünden dabei für ein jahrzehntelanges gut kooperierendes Netzwerk, das sich jährlich Hand in Hand und mit viel Engagement um die Organisation dieses Festes kümmere, lobte der Beigeordnete den Einsatz aller Helferinnen und Helfer, die das Kinderaltstadtfest wieder mit einem sensationellen Erfolg durchführten.

Das Kinderaltstadtfest orientiert sich am Aktionsprogramm „Kinderfreundliche Rheinland-Pfalz-Politik für Kinder mit Kindern“ des Ministeriums

für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen. Das Thema „Flüchtlingskinder“ nach Artikel 22 der UN-Kinderrechtskonvention stand in diesem Jahr im Rahmen der „Woche der Kinderrechte“ im Vordergrund. „Das Kinderrecht richtet sich explizit an geflüchtete Kinder und Jugendliche und verpflichtet die Vertragsstaaten dazu, angemessenen Schutz und humanitäre Hilfe bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu gewährleisten, sie angemessen zu schützen und bei der Familienzusammenführung zu unterstützen“, so Jugenddezernent Färber. „Es ist uns außerordentlich wichtig, dass geflüchtete Kinder und Jugendliche sowie deren Familien Informationen erhalten, wo und wie sie Förderangebote wahrnehmen können, wer ihnen helfen kann und wo sie Unterstützung

erfahren“, erklärte Färber weiter, der darum bat, die Stadt hierbei aktiv zu unterstützen.

„Allen Beteiligten am Kinderaltstadtfest möchte ich meinen persönlichen Dank aussprechen. Ohne dieses enorme und großartig aufgestellte Engagement hätte das Fest keine so durchschlagende Wirkung“, so Färber, der auch dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen für die finanzielle Unterstützung dankte.

Das Kinderaltstadtfest ist eine nichtkommerzielle Veranstaltung, die gemeinsam vom Referat Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern, dem Deutschen Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Kaiserslautern e.V. und dem SOS Kinderdorf Kaiserslautern organisiert wird. jps

Projekt der Feuerwehr für Förderpreis „Helfende Hand“ nominiert

Beigeordneter Kiefer wirbt für Unterstützung bei Publikumspreis

Die Freiwillige Feuerwehrinheit IG Nord der Feuerwehr Kaiserslautern wurde vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aus mehr als 200 eingereichten Projekten ausgewählt und für den Förderpreis „Helfende Hand“ nominiert. Zusammen mit vier anderen Projekten nimmt die Feuerwehr damit an der Endausscheidung in der Kategorie „Unterstützung des Ehrenamts“ und damit an der Preisverleihungsfeier mit Bundesinnenminister Horst Seehofer teil. Das Projekt ist weiterhin im Rennen in der Abstimmung für den Publikumspreis.

„Wir wissen, dass wir über eine hoch engagierte Freiwillige Feuerwehr verfügen. Dass wir damit nun bundesweit Anklang finden, ist ein

Riesenerfolg und bereits jetzt ein großes Lob für die tolle ehrenamtliche Arbeit!“, so ein hochofgefreuter Feuerwehrdezent Peter Kiefer. „Ich drücke alle Daumen für die Endausscheidung!“

Der Beigeordnete ruft weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung beim Publikumspreis auf. „Hier gilt: Wer die meisten Stimmen beim Onlinevoting bekommt, gewinnt. Es würde mich freuen, wenn möglichst viele für das Kaiserslauterer Projekt stimmen.“

Die Feuerwehrereinheit im IG Nord besteht aus Mitarbeitern der dort ansässigen Betriebe, die dazu eigens von der Feuerwehr ausgebildet wurden. Für die Einsätze und Übungsein-

heiten werden die Mitglieder der Einheit von ihrem Unternehmen freigestellt. Die Betriebe erhalten als Gegenleistung schnelle Hilfe und ortskundige Einsatzkräfte, die mit den Produktions- und Betriebsabläufen und den speziellen internen Gefahren eines Industriegebietes bestens vertraut sind. |ps

Weitere Informationen:

Eine ausführliche Darstellung der Einheit finden alle Interessierte auf der Website des Wettbewerbs www.helfende-hand-foerderpreis.de unter dem Punkt „Abstimmen“. Dort kann man auch direkt seine Stimme für das Feuerwehrprojekt abgeben.

Neue Luchs-Infotafel und Spende für den Wildpark Betzenberg

Am vergangenen Mittwoch gab es für den Wildpark Betzenberg gleich zweimal Grund zur Freude. Der Verein Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord hat dem Wildpark eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht. Weiterhin wurde gemeinsam mit der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) eine neue Infotafel am Luchsgehege eingeweiht. Umweltdezernent Peter Kiefer dankte beiden Initiativen für die großartige Unterstützung. „Die Luchse sind in unserem Wildpark wahre Publikumsmagneten. Umso schöner ist es, wenn wir den Besuchern künftig noch mehr Informationen und Wissenswertes über diese besonderen Tiere vermitteln und zu deren Schutz beitragen können“, resümiert der Beigeordnete.

Sowohl der Luchsverein als auch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz schätzen das Umweltbildungsangebot für die Besucher des Wildparks sehr, wie sie vor Ort betonten. Die 1000 Euro, die der Luchsverein spendete, sind für die Öffentlichkeitsarbeit des Parks gedacht. Die Infotafel wiederum wurde von der SNU im Rahmen des EU-LIFE-Projektes entwickelt und dem Wildpark



Spendenübergabe vor der neuen Infotafel beim Luchsgehege. Von links: Tierpfleger Bruno Walzer, Klaus-Jürgen Schimansky (1. Vorsitzender vom Förderverein Wildpark Betzenberg e.V.), Karl-Heinz Klein (1. Vorsitzender des Vereins Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord), Umweltdezernent Peter Kiefer und Annina Prüssing von der SNU.

FOTO: PS

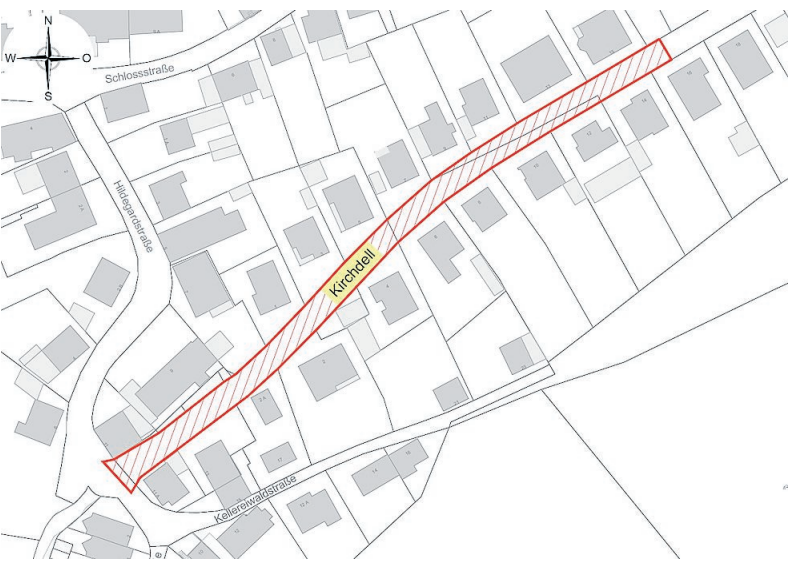
für das Gehege zur Verfügung gestellt. Die Tafel bringt den Besuchern viele interessante Aspekte rund um den Luchs, seine Verhaltensweise, aber auch seine Lebensraumsprüche und Merkmale näher. Zudem werden

Informationen rund um das Wiedersiedlungsprojekt geboten. Die Tafel ist mit einem interaktiven Element bestückt, was nicht nur bei Kindern den Spieltrieb und die Neugier am Thema wecken soll. |ps

Kanalarbeiten in Kirchdell

Vollsperrung voraussichtlich ab Ende Oktober

Im Zuge des geplanten Straßenausbaus muss der bestehende Kanal in der Straße Kirchdell in Hohenacker, im Bereich von Haus-Nr. 16 bis zur Hildegardstraße, verlegt und erneuert werden. Wie die Stadtentwässerung mitteilt, beginnen die Arbeiten an der Haus-Nr. 16 und laufen voraussichtlich von Ende Oktober 2019 bis Ende April 2020. Im genannten Zeitraum wird die Straße auf einer Länge von rund 40 Metern entsprechend dem Baufortschritt voll gesperrt. Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Im Bereich zwischen Baustelle und Hildegardstraße ist das Parken aufgrund des Baustellenverkehrs verboten. Die Anwohner werden zusätzlich informiert. |ps



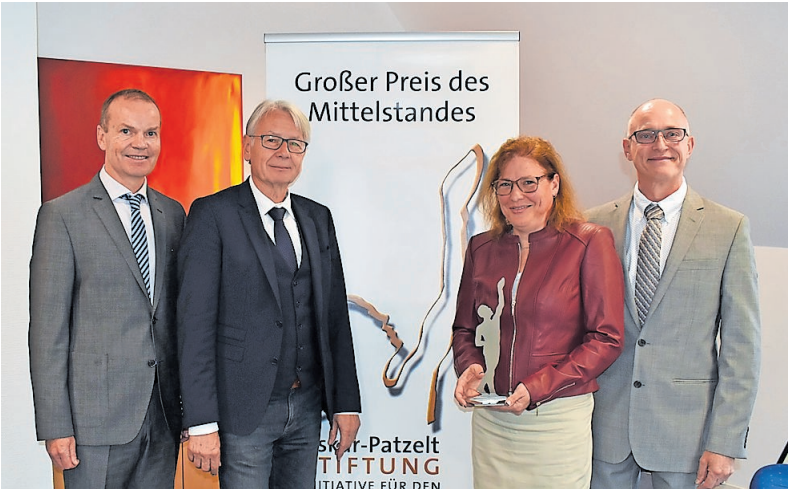
GRAFIK: STE

Loomis beim Deutschen Mittelstandspreis ausgezeichnet

OB Weichel und WFK-Geschäftsführer gratulieren

Die Kaiserslauterer Loomis Products Kahlefeld GmbH wurde am Samstag in Düsseldorf beim deutschen Mittelstandspreis 2019 als Finalist ausgezeichnet. Am Montagmorgen wurden Inhaberin Pia Ilona Kahlefeld und Werkstatteleiter Joachim Heitz in den Räumen der WFK empfangen, wo Oberbürgermeister Klaus Weichel und WFK-Geschäftsführer Philip Pongratz herzlich gratulierten.

„Ich gratuliere zu dieser hohen Auszeichnung und freue mich, dass erneut ein Unternehmen aus Kaiserslautern unter den Preisträgern bei diesem renommierten Wettbewerb ist“, so das Stadtoberhaupt. Der Deutsche Mittelstandspreis wird seit 25 Jahren von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgebaut und hat sich aufgrund der hohen Qualität der Unternehmensbewertungen und der großen Resonanz in der Wirtschaft zum wichtigsten Preis in Deutschland mit dem Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt. Für die Runde 2019 wurden 5.399 Unternehmen nominiert, wovon es 758 in die „Juryliste“ geschafft haben. Dabei kommen die Gesamtentwicklung des Unternehmens, die Schaffung oder Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region, Service und Kundennähe / Marketing auf den Prüfstand. Deutschlandweit werden in jedem Jahr 36 Preisträger sowie 60 Finalisten geehrt.



WFK-Geschäftsführer Philip Pongratz und Oberbürgermeister Klaus Weichel mit Pia Ilona Kahlefeld und Joachim Heitz

FOTO: PS

Die in Erlenbach beheimatete Firma Loomis fertigt Pressen für Pulvermaterialien. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus der Keramik-, Steinzeug-, Feuerfest-, PTFE-, Pulvermetall- und Dentalindustrie sowie aus der Automobilindustrie. Loomis beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter. |ps

Die in Erlenbach beheimatete Firma Loomis fertigt Pressen für Pulvermaterialien. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus der Keramik-, Steinzeug-, Feuerfest-, PTFE-, Pulvermetall- und Dentalindustrie sowie aus der Automobilindustrie. Loomis beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter. |ps

20 Jahre Unterstützung zur Selbsthilfe

Beigeordneter Färber gratuliert Club Aktiv zum Jubiläum

„20 Jahre Club Aktiv stehen für 20 Jahre Unterstützung zur Selbsthilfe, für 20 Jahre eines gleichwertiges Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung, für 20 Jahre Teilhabe, für 20 Jahre Inklusion“, so der Beigeordnete Joachim Färber bei der Jubiläumsfeier des Club Aktiv am vergangenen Donnerstag. Unter dem Motto „Und es geht doch – Chancen schaffen – Chancen ergreifen“ ließ der Club gemeinsam mit seinen Mitarbeitern, Vertretern von öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Kostenträgern seine 20-jährige Arbeit Revue passieren.

„Inklusion sowie Integration mit Leben zu füllen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns alle betrifft und bei deren Umsetzung wir auf die gebündelten Kräfte angewiesen sind“, so Färber, der sich beim Club Aktiv für eine gute, vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit in vielen Bereichen bedankte. „Sie sind für uns als Stadt ein sehr wichtiger Partner geworden, wenn es darum geht, Menschen zu unterstützen, vor allem im

sozialen und im schulischen Bereich sowie in der Jugendarbeit“, so der Beigeordnete.

Eines der frühen Projekte der Zusammenarbeit war im Jahr 2004 EVA (Einstieg – Vermittlung – Arbeit), in dem zuerst für junge alleinerziehende Mütter, anschließend auch für alle jungen Männer und Frauen, die Möglichkeit geboten wurde, den Hauptschulabschluss nachzuholen und damit eine Möglichkeit zu haben, ins Berufsleben zu starten. Im Jahr 2005 folgte dann in enger Zusammenarbeit mit dem Referat Soziales der Stadt Kaiserslautern das Projekt VIP (Vermittlungsorientiertes Integrationsprojekt), ein tagesstrukturiertes Angebot, das Menschen mit psychischen Erkrankungen Trainings und Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch anbietet. 2006 startete dann die Kindergarten- und Schulasistenz. Seit 2011 ist der Club Aktiv mit dem Angebot „Betreuende Grundschule“ an 19 Grundschulen in der Stadt Kaiserslautern aktiv und betreut jedes Jahr rund 800 Schülerinnen und

Schüler mit und ohne Beeinträchtigung. Ganz aktuell wurde dieses Jahr ein weiteres Angebot etabliert: Anfang des Jahres eröffnete der Club Aktiv eine Tagesgruppe zur Jugendhilfe. Im Rahmen der Hilfe zur Erziehung werden hier, vermittelt durch das Referat Jugend und Sport, zehn junge Menschen im Alter von sechs bis zehn Jahren nach der Schule pädagogisch betreut, mit dem Ziel, sie in schwierigen Situationen bei der Erziehung und der weiteren Entwicklung positiv zu unterstützen. „Blickt man zurück, wie überschaubar die Anfänge des Club Aktiv in Kaiserslautern waren, und schaut man sich nun Ihre steigenden Mitarbeiterzahlen und die Vielfältigkeit der Projekte an, so zeigt das Ihre stete positive Entwicklung in den letzten 20 Jahren“, lobte der Beigeordnete, der sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren großes Engagement für die Menschen bedankte. „Bei Ihnen steht der Mensch im Mittelpunkt und Sie nehmen Ihre Aufgabe mit Herzblut wahr“, sagte Färber abschließend. |ps

Selbstlosigkeit zum Wohle der Gemeinschaft

Dezernent Peter Kiefer ehrt Feuerwehrleute am Kümmelweckfest

„Heute feiern wir Sie als Helden des Alltags!“ Mit diesen Worten begrüßte Feuerwehrdezernent Peter Kiefer am Freitagabend die 320 geladenen Gäste des zur Tradition avancierten jährlichen Kümmelweckfests in der Veranstaltungshalle der Gartenschau. An diesem Abend gab es für den Beigeordneten einiges zu tun, denn er hatte insgesamt 73 Ehrungen und Beförderungen zu vergeben.

„Wenn der Alarm ertönt, wissen Sie nie genau, was Sie erwartet und so manches Mal fordert Ihnen ein Einsatz nicht nur Ihr gesamtes Wissen und Können, sondern auch viel mentale Kraft ab“, stellte Peter Kiefer in seiner Ansprache an die versammelten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr fest. Als tatkräftige Unterstützer der Berufsfeuerwehr seien sie für die Stadt unentbehrlich: „Nur mit Ihnen, den Freiwilligen, erreichen wir unsere erforderliche Funktionsstärke“, betonte Kiefer.

Mit Hinweisen auf einige wichtige Einsätze im Laufe dieses Jahres, etwa während des Sturmtiefs „Eberhard“ im März, beim Brand im Astenweg Ende April oder dem erst kürzlich aufgetretenen Gefahrstoffvorfall im Freizeitbad „Monte Mare“, lobte er die



Das Kümmelweckfest ohne Kümmelweck? - Undenkbare!

FOTO: PETRA RÖDLER

Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen. „So ein Engagement ist nicht selbstverständlich und kann auch nicht eingefordert werden“, sagte Kiefer und unterstrich weiter: „So zu handeln bekundet viel Verantwortungsgefühl und Gemeinsinn.“

Neben zahlreichen weiteren Ehrungen und Beförderungen nahm der Beigeordnete gleich sechs Ehrungen für

ein mehr als drei beziehungsweise sogar vier Jahrzehnte langes Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr vor: Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Stefan Giehl, Dirk Hohner, Norman Hohner und Christian Igler geehrt, für die 35-jährige Mitgliedschaft Martin Gugel sowie für sage und schreibe 45 Jahre Mitgliedschaft Gerold Sammel.

Über eine besondere Überraschung durfte sich der zum Jahresende aus dem aktiven Dienst ausscheidende stellvertretende Leiter des städtischen Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz, Michael Ufer, freuen: Er wurde mit dem „Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“, einer vom Bundespräsidenten genehmigten Auszeichnung des deutschen Feuerwehrverbands, für seine Verdienste und Leistungen für die Feuerwehr Kaiserslautern, insbesondere die Freiwilligen Kräfte sowie die Verbandsarbeit auf Stadt- und Landesebene, geehrt. „Die Freiwillige Feuerwehr ist immer eine Herzensangelegenheit für mich gewesen“, sagte Michael Ufer anlässlich seiner Verabschiedung.

Insgesamt zählt die Freiwillige Feuerwehr Kaiserslautern zurzeit 220 Mitglieder, davon 14 Frauen. |ps

Am Fraunhofer ITWM fand letzte Woche die offizielle Staffellübergabe statt. Anita Schöbel folgt Dieter Prätzel-Wolters in der Leitung des Instituts. Als Festredner vor Ort war auch Oberbürgermeister Klaus Weichel. Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Unipräsident Helmut Schmidt, Marion Schulz-Reese, ehemalige Verwaltungsleiterin, Oberbürgermeister Klaus Weichel, Fraunhofer-Präsident Reimund Neubauer, die neue Institutsleiterin Anita Schöbel, Wolfram Decker, Dekan des Fachbereichs Mathematik der TUK, den scheidenden Leiter Dieter Prätzel-Wolters, Institutsgründer Helmut Neunzert und den ehemaligen Leiter des Fraunhofer MEVIS, Heinz-Otto Peitgen. |ps



FOTO: FRAUNHOFER ITWM